HALLE ★ *Die Stadt*

Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2004/04579**
Datum: 03.11.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Gesine Haerting

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	24.11.2004	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum Neubau eines Krematoriums

Aufgrund der teilweise unbefriedigenden Beantwortung meiner Anfrage in der Stadtratssitzung vom 29.09.2004 (Vorlagen-Nummer: IV/2004/04446) und infolge sich daraus ergebener Unklarheiten frage ich die Stadtverwaltung:

1. Für welchen Standort eines Flamariums wurde der Bauantrag vom 19.12.2002 gestellt?

2. Wo befindet sich der von der Verwaltung vorgeschlagene Ersatzstandort?

3. Bearbeitet die Verwaltung den am 19.12.2002 eingereichten Bauantrag weiter unter Zugrundelegung des beantragten Standortes?
   Wenn ja, warum?

4. Wird der Neubau des Krematoriums vom Anfang der 90er Jahre weiter genutzt werden?

5. Wird der Bau eines Flamariums dazu führen, dass die bisher durch den Feuerbestattungsverein gepachteten Räume nicht mehr genutzt werden?

6. Hielte es die Stadtverwaltung für sinnvoll, wenn im Stadtgebiet mehr Einäscherungen stattfänden als durch den in der Stadt entstehenden Bedarf notwendig wären?

gez. Dr. Gesine Haerting
Stadträtin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

GB II
Planen, Bauen und Straßenverkehr

Halle, 24.04.08

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, zum Neubau eines Krematoriums

TOP: 8.4
Vorlage-Nr.: IV/2004/04579

Beantwortung der Anfrage

1. Für welchen Standort eines Flamariums wurde der Bauantrag vom 19.12.2002 gestellt?

Der beantragte Standort ist Anlage 1 zu entnehmen.

2. Wo befindet sich der von der Verwaltung vorgeschlagene Ersatzstandort?

Von der Stadtverwaltung wurde letztlich ein Standort nach Anlage 2 vorgeschlagen, hier gibt es jedoch zurzeit keinerlei Aktivitäten seitens des Feuerbestattungsvereines.

3. Bearbeitet die Verwaltung den am 19.12.2002 eingereichten Bauantrag weiter unter Zugrundelegung des beantragten Standortes?

Der am 19.12.2002 eingereichte Bauantrag wird zurzeit nicht weiter bearbeitet, der Widerspruch zur erfolgten Ablehnung liegt beim Landesverwaltungsamt zur Entscheidung.

4. Wird der Neubau des Krematoriums vom Anfang der 90er Jahre weiter genutzt werden?

Nach Aussage des Feuerbestattungsvereines vom April 2004 ist mit einem Rückbau der Altanlage nicht vor Ablauf von 12 Jahren zu rechnen.

5. Wird der Bau eines Flamariums dazu führen, dass die bisher durch den Feuerbestattungsverein gepachteten Räume nicht mehr genutzt werden?

Der Pachtvertrag läuft 20 Jahre bis 01.01.2011, eine Verlängerung um weitere 10 Jahre erfolgt, wenn nicht 1/4 Jahr vor Ablauf eine Kündigung vorliegt.

6. Hielte es die Stadtverwaltung für sinnvoll, wenn im Stadtgebiet mehr Einäscherungen stattfänden als durch den in der Stadt entstehenden Bedarf notwendig wären?

Laut Statistik werden auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt maximal 2500 Urnen pro Jahr beigesetzt. Die fortlaufenden Einäscherungsnummern belegen jedoch, dass im Krematorium des Gertraudenfriedhofes in den letzten Jahren ca. 8000 Einäscherungen pro Jahr durchgeführt wurden.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter